

Strategien gegen Gewalt in der öffentlichen Verwaltung

Experte Peter Kuscmierz hilft Jobcentern, öffentlichen Ämtern und Behörden im Umgang mit steigender Gewalt am Arbeitsplatz

Das Thema Gewalt in öffentlichen Ämtern und Behörden hat in den vergangenen Jahren eine neue Dimension angenommen. Der Essener Peter Kuscmierz weiß Rat: Als Strategieberater gegen Gewalt berät, schult und trainiert er erfolgreich Organisationen, Mitarbeiter und Privatpersonen zu den Themen Gewaltprävention, Deeskalation und Selbstverteidigung im öffentlichen Raum.

Immer mehr Menschen werden heute schneller gewalttätig als noch vor fünf bis zehn Jahren. Beleidigungen, Drohungen und sogar tätliche Angriffe gehören fast schon zur Tagesordnung in vielen öffentlichen Einrichtungen und Behörden. Der Unmut, warten zu müssen, gepaart mit genereller Unzufriedenheit, Frust oder dem Unverständnis für behördliche Abläufe sorgt dafür, dass das Aggressionspotenzial steigt. Auch Alkohol- oder Drogenkonsum spielen immer häufiger eine Rolle, Personalmangel verschärft die angespannte Lage zusätzlich.

Verwaltungspersonal nicht ausreichend vorbereitet

Die wenigsten Beschäftigten im öffentlichen Dienst werden im Rahmen ihrer Ausbildung auf Gewaltsituationen ausreichend vorbereitet, ganz gleich ob im Innen- oder im Außendienst. Wie sollen Mitarbeiter in Jobcentern reagieren, wenn ein Klient ihnen droht oder gar handgreiflich wird? Welche Wege gibt es zum Beispiel für Mitarbeiter des Ordnungsamtes, um angespannte Situationen zu beruhigen? Und welche Mittel stehen zur Verfügung, um Gewalt in öffentlichen Ämtern von vornherein zu verhindern?

Peter Kuscmierz weiß, wie Gewaltprävention und Deeskalation funktionieren. Als Strategieberater gegen Gewalt ist er Experte für die unterschiedlichsten Ursachen von Gewalt – und er kennt die besten Mittel, um sie gar nicht erst entstehen zu lassen oder ihr angemessen entgegenzutreten. Dabei verbindet er in bester Weise die Welt der Soziologie und Verhaltenspsychologie mit seinen Erfahrungen aus zwei Jahrzehnten im Sicherheitsbereich und mehr als 25 Jahren Kampfsport.

„Wenn in Behörden und öffentlichen Einrichtungen viele Charaktere aufeinandertreffen, kann es schnell zu Handgreiflichkeiten kommen“, sagt Peter Kuscmierz. „In vielen Ämtern gibt es heute zwar stille Notrufsysteme, um unauffällig Hilfe zu rufen. Doch wie verhält man sich richtig, bis die Polizei oder der Sicherheitsdienst schließlich eintrifft? Wie behält man die Situation unter Kontrolle? In Deeskalationsschulungen bekommen Verwaltungsmitarbeiter das nötige Know-how, um auf Gefahren und in Notsituationen angemessen reagieren zu können.“

Mit Deeskalationsberatung gewaltfreie Auswege finden

Mit seiner Organisationsberatung bietet Peter Kuscmierz seit 2017 ein breites Spektrum an Dienstleistungen rund um das Thema Gewalt in Form von individuellen Beratungen, Workshops und Trainings an. Mehr als 2.800 Teilnehmer hat er schon erfolgreich geschult. „Ablaufplanung, Notfalltraining, Handlungsstrategien, Kommunikationstraining und verbale Selbstverteidigung sind nur einige Eckpunkte der Beratung“, weiß Kuscmierz.

Behörden, Verwaltungen, Jobcenter und andere öffentliche Ämter zählen zu den Auftraggebern, wie auch Privatpersonen aus diesem Bereich, die Peter Kuscmierz durch Personaltraining schult und fit für den Arbeitsalltag macht. Er hilft dabei, durchdachte Präventionskonzepte zu entwickeln und zu optimieren, schult Verwaltungsangestellte und Behördenmitarbeiter im Umgang mit Gewalt am Arbeitsplatz und hilft ihnen, angemessen zu reagieren und gewaltfreie Auswege zu finden. Und schlussendlich gibt Peter Kuscmierz auch handfeste Tipps für eine adäquate Selbstverteidigung im Notfall.